

GROSSER RAT

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DBU



Grossratsgeschäftsnummer: 12 / BS 5 / 50
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DBU

Bericht der GFK-Subkommission DBU zum Budget 2013 und zum Finanzplan 2014 - 2016

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DBU:

Präsident: Patrick Hug, Arbon
Mitglieder: Heidi Grau-Lanz, Zihlschlacht
Edith Wohlfender-Oertig, Kreuzlingen
David Zimmermann, Braunau

Allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag 2013 und Finanzplan 2014 – 2016

Im Voranschlag 2013 wurden im Vergleich zum Finanzplan-Jahr 2013 Einsparungen beim Sachaufwand von 2'276'300 Franken und beim Personalaufwand von 683'500 Franken erzielt. Gegenüber dem Voranschlag 2012 sinkt der Nettoaufwand um rund 88'000 Franken oder 0,3 Prozent und bei den Investitionen um 1'435'800 Franken oder 2,0 Prozent.

Bei den Investitionen handelt es sich um korrigierte Zahlen. Aus Versehen wurden in der Budgetbotschaft bei den Übersichten zur Investitionsrechnung auf den Seiten 167 sowie 176/177 für die Investitionen im Hochbauamt die Zahlen gemäss Budgetbotschaft 2012 und nicht gemäss dem vom Grossen Rat genehmigten Zahlenteil übernommen. Nach den Budgetänderungen 2012 durch den Grossen Rat wurde der Zahlenteil neu gedruckt, die Budgetbotschaft jedoch nicht. Regierungsrat Jakob Stark entschuldigt sich ausdrücklich für diesen Fehler. Dem Grossen Rat werden die korrigierten Seiten 167, 176 und 177 zugestellt.

Nachstehend die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012: Im Generalsekretariat DBU fallen zur Kompensation eines wegen einer schweren Erkrankung ausfallenden Mitarbeiters höhere Personalkosten an. Im Hochbauamt mussten die Aufwände für Umbauten, Renovationen und Gebäudeunterhalt reduziert werden, um die vorgegebenen Ziele zur Wiederherstellung des Haushaltgleichgewichts zu erreichen. Die Programmvereinbarungen Forst beinhalten nun die Ergebnisse der definitiven Programmvereinbarungen (Vorjahr noch provisorisch) und bewegen sich innerhalb des mit dem Voranschlag 2012 genehmigten Jahreskredits.

Im Finanzplan besteht noch Handlungsbedarf. Es ist zwar eine Pauschalkürzung vorgesehen, die konkreten Sparmassnahmen werden aber erst mit dem Voranschlag 2014 ff. erfolgen. Es wurde darauf verzichtet, schon im Finanzplan im Detail auf das tiefe Niveau der Einzelprojekte zu gehen. Dies wird im Rahmen der Erstellung des nächsten

Budgets und Finanzplanes erfolgen. Grundsätzlich sind alle Departemente von Sparmassnahmen im Bereich Unterhalt/Werterhaltung betroffen.

Voranschlag 2013

6010-6015 Generalsekretariat

Für allfällige Kosten für die Landesausstellung Expo Bodensee-Ostschweiz 2027 wurden 150'000 Franken ins Budget aufgenommen, die aber aus dem Lotteriefonds entnommen werden sollen. Das Budget 2013 beruht auf Schätzungen. Welche Kosten für das weitere Vorgehen tatsächlich anfallen werden, wird sich erst im Laufe der nächsten Monate herauskristallisieren. Bei Bedarf wird ein separater Kreditantrag an den Grossen Rat gestellt.

6110-6120 Amt für Raumplanung

Die Zunahme des Aufwandes im Bereich Übergeordnete Planung von 8 Prozent gegenüber dem Budget 2012 ist auf die Kosten für den Entwicklungsschwerpunkt Wil West zurückzuführen.

Bei der Programmvereinbarung im Bereich Natur und Landschaft ist der Thurgau einer der wenigen Kantone, die erreichen konnten, dass der Bundesbeitrag für die neue Periode nicht gesenkt, sondern von 550'000 auf 589'000 Franken gesteigert werden konnte.

6210 Hochbauamt

Der kleine Unterhalt (750'000 Franken), welcher bisher durch die Liegenschaftenverwaltung ausgeführt wurde, ist neu im Budget des Hochbauamtes enthalten. Ohne diesen Betrag würde sich der Minderaufwand auf 1'054'100 Franken belaufen, was einer Reduktion von 12,3 Prozent entspräche.

Die Einsparungen im Budget bei kantonalen Bauten/Gebäuden sind beinahe ausschliesslich Verschiebungen von Massnahmen auf folgende Jahre.

6310-6330 Tiefbauamt

Mit dem neuen Finanzhaushaltgesetz (HRM2) werden die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Strassenbau aktiviert und der Saldo Kantonaler Strassenbau ab 2013 zu 4 Prozent statt wie bisher zu 100 Prozent über die Erfolgsrechnung linear über 25 Jahre abgeschrieben. Daraus resultiert im Vergleich zum Vorjahr ein um 23,6 Mio. Franken tieferer Aufwand in der Produktgruppe Bau und eine um 22,9 Mio. Franken höhere Einlage in die Spezialfinanzierung.

6410 Amt für Denkmalpflege

Keine Bemerkungen

6510-6520 Amt für Umwelt

Im Rahmen des Projektes Nachkonzessionierung zur Einführung einer Seeuferkontrolle wurden alle Seeanstösser angeschrieben und, sofern sie eine Baute oder Anlage im Hochwasserprofil vor oder auf ihrer Parzelle haben, zum Einreichen eines Konzessi-

3/3

onsgesuchs aufgefordert. Mit der zweimal pro Jahr durchgeführten Seeuferkontrolle soll erreicht werden, dass die Vorgaben des Wassernutzungsgesetzes und anderer Bundesgesetze (GschG, NHG) eingehalten werden.

6610-6620 Forstamt

Keine Bemerkungen

Finanzplan 2014 – 2016

Die steigenden Investitionen ab 2016 beinhalten noch immer die Spitalbauten. Der Regierungsrat hat entschieden, diese Ausgaben bis zum Entscheid über eine allfällige Immobilienübertragung an die Spital Thurgau AG in den Budgets bzw. Finanzplänen zu berücksichtigen. Sollte die Übertragung von Regierungsrat und Grosse Rat entschieden werden, entfallen ab 2015 rund 20 Mio. Franken im Investitionsbudget.

Rein technisch gesehen könnten alle Projekte, bei welchen die Ausführung noch nicht begonnen wurde, zurückgestellt werden. Aus betrieblichen Gründen sollten nicht zurückgestellt werden: Kant. Laboratorium Frauenfeld, Sanierung Dachgeschoss; Arenenberg, Parkplätze und Erschliessung; BBZ Arenenberg, Sanierung Nebenräume Turnhalle; MZE Kalchrain, Einbau Einschliessungszimmer; Kantonsspital Münsterlingen, Photovoltaikanlage; Kantonsspital Frauenfeld, Projekt HORIZONT.

Arbon, 8. November 2012

Der Subkommissionspräsident
Kantonsrat Patrick Hug